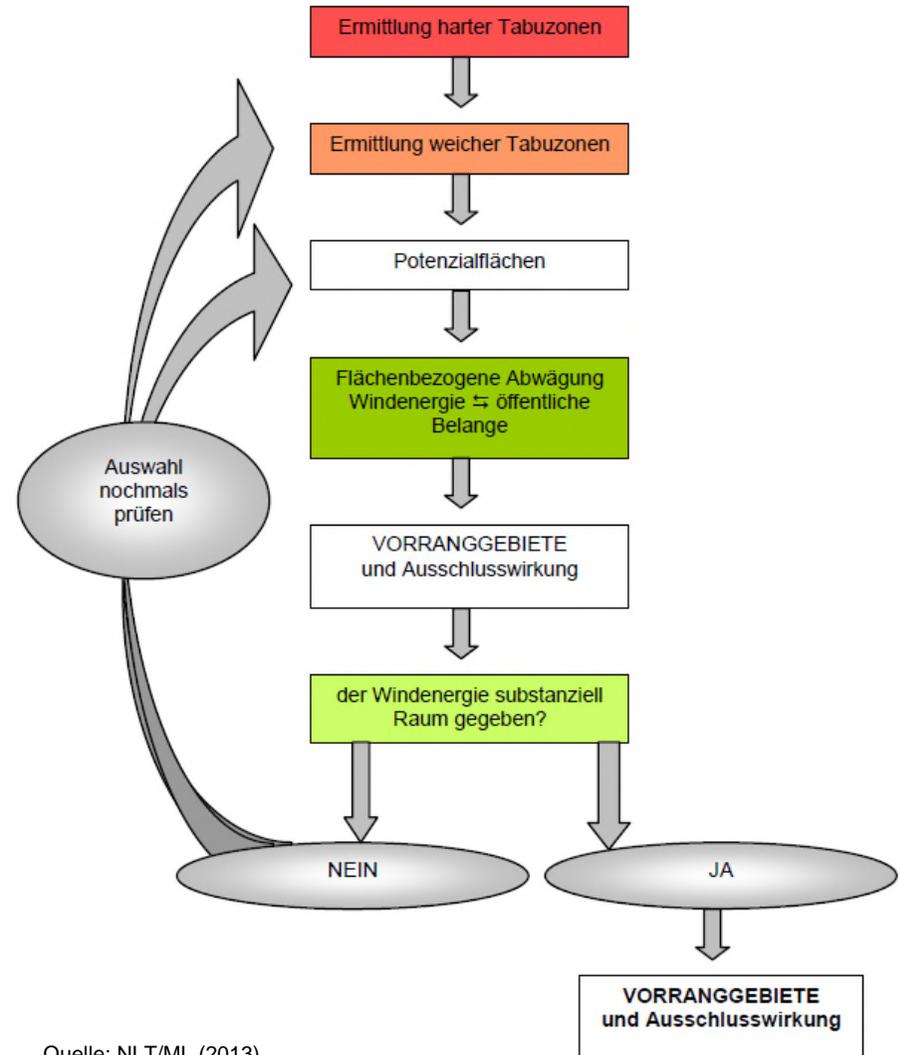


Festlegungen zur Windenergienutzung in der Region Hannover

Werkstattgespräch der Gemeinde Wennigsen am 23.01.2020

RROP 2016 Vorranggebiete Windenergienutzung

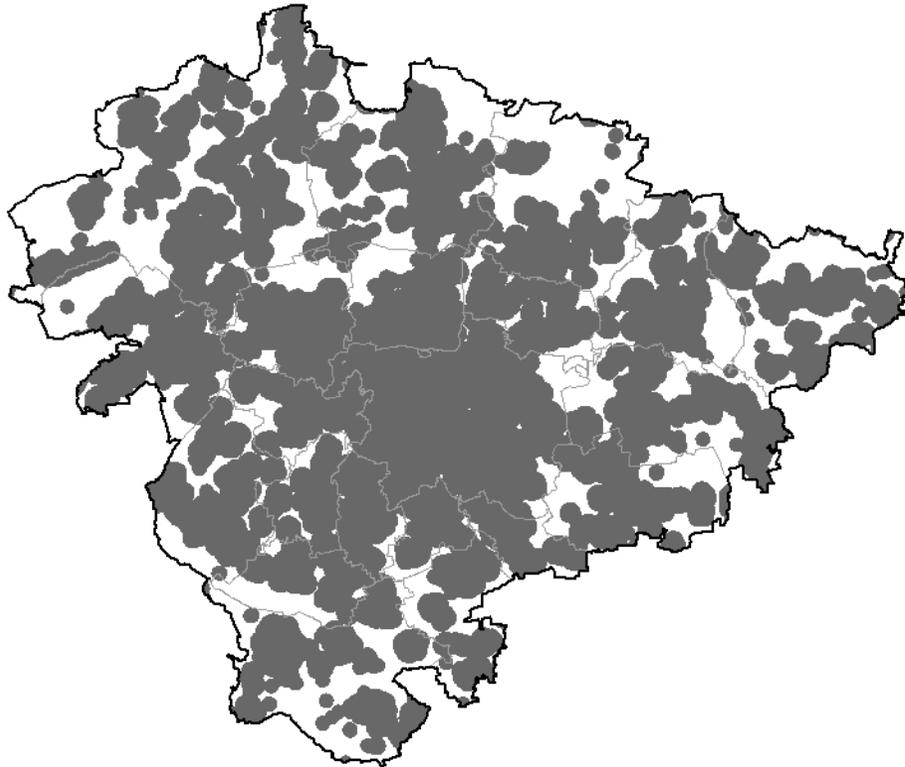
- Hohe Anforderungen des BVerwG für das Planungsverfahren, vorgegebene Planungssystematik:
- **Schlüssiges gesamträumliches Planungskonzept**, in dem der Windenergie „substanziell Raum“ geschaffen werden muss.



Vorranggebiete Windenergienutzung: Flächenermittlung



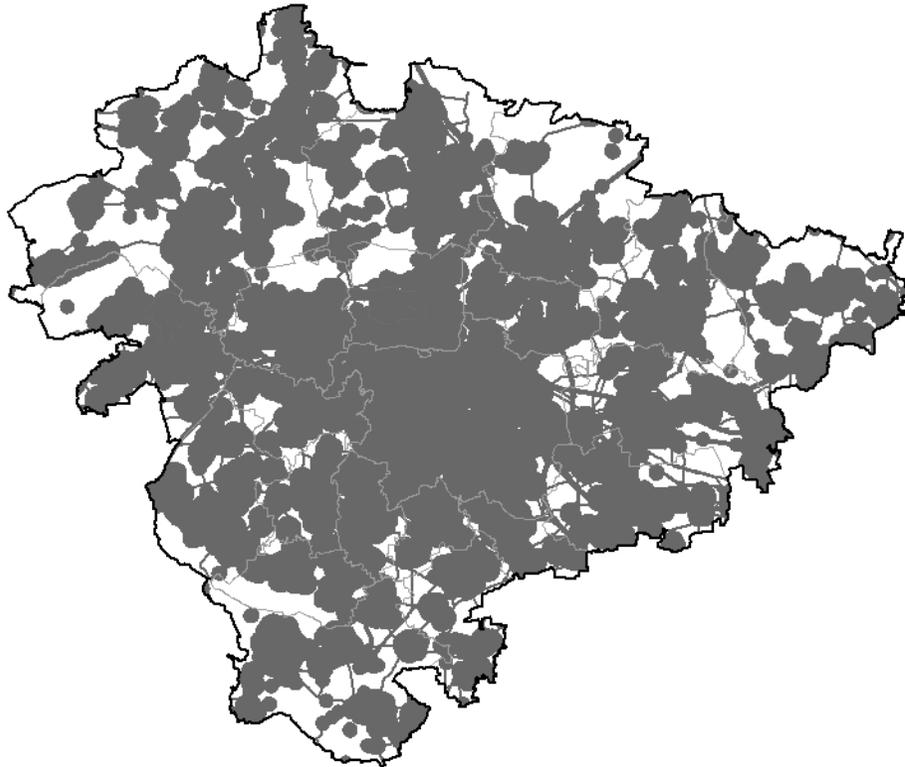
Vorranggebiete Windenergienutzung: Flächenermittlung



Tabuzonen

- Siedlung und
Vorsorgeabstände

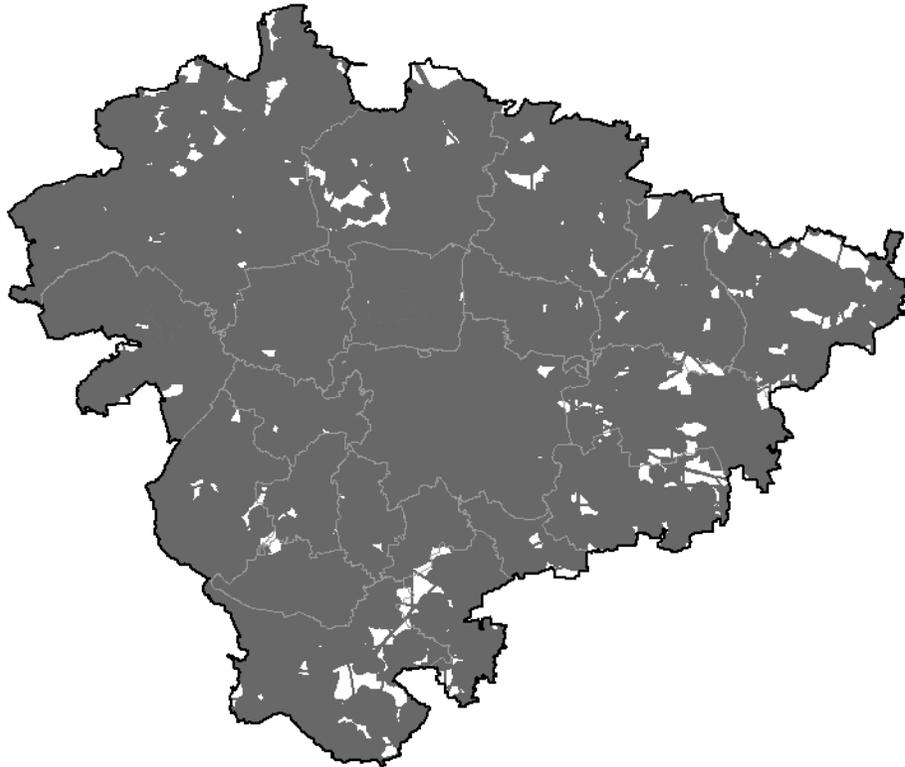
Vorranggebiete Windenergienutzung: Flächenermittlung



Tabuzonen

- Siedlung und
Vorsorgeabstände
- Infrastruktur

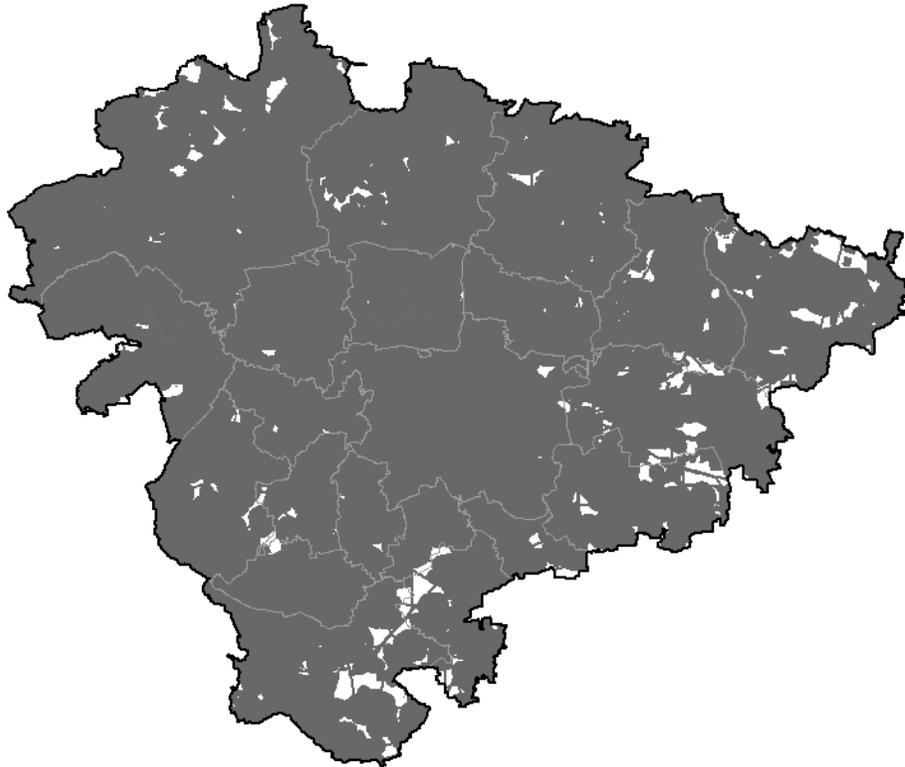
Vorranggebiete Windenergienutzung: Flächenermittlung



Tabuzonen

- Siedlung und
Vorsorgeabstände
- Infrastruktur
- Natur und Landschaft

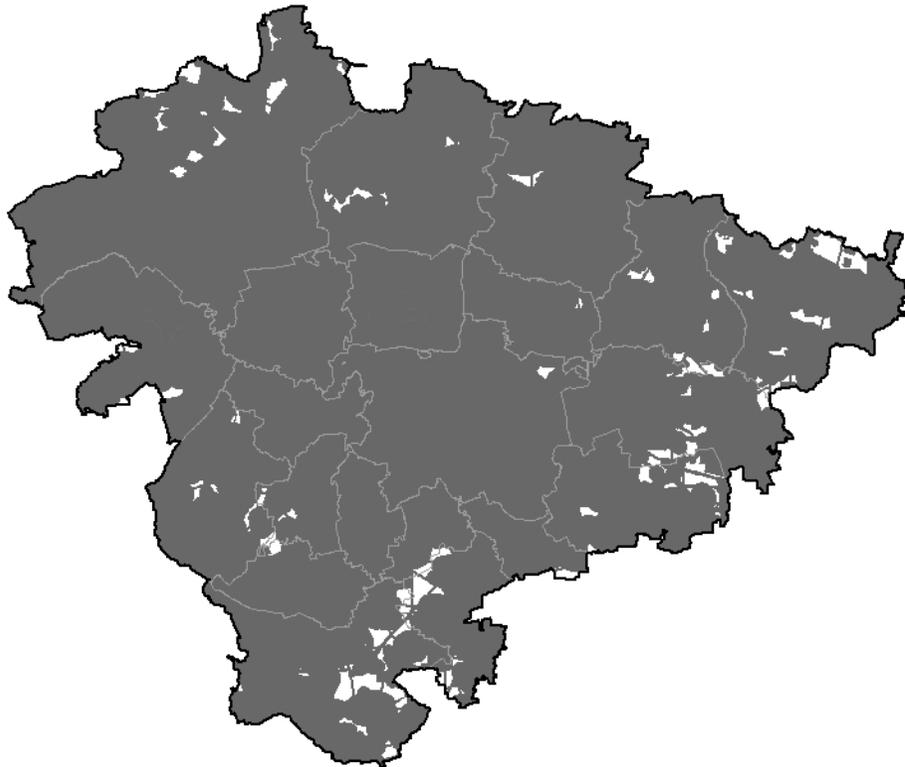
Vorranggebiete Windenergienutzung: Flächenermittlung



Tabuzonen

- Siedlung und
Vorsorgeabstände
- Infrastruktur
- Natur und Landschaft
- Wald und Wasser

Vorranggebiete Windenergienutzung: Flächenermittlung



Tabuzonen

- Siedlung und
Vorsorgeabstände
- Infrastruktur
- Natur und Landschaft
- Wald und Wasser
- Raumordnung

→ **Potenzialflächen**

Vorranggebiete Windenergienutzung: Flächenermittlung



Tabuzonen

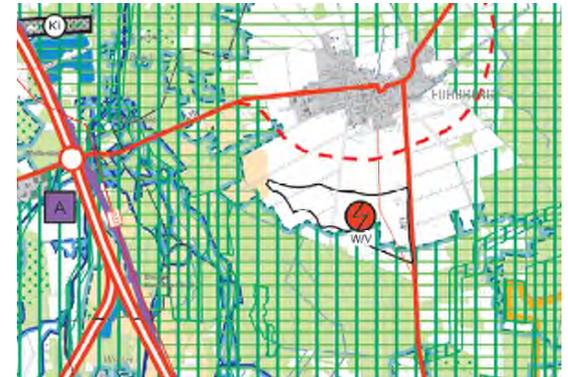
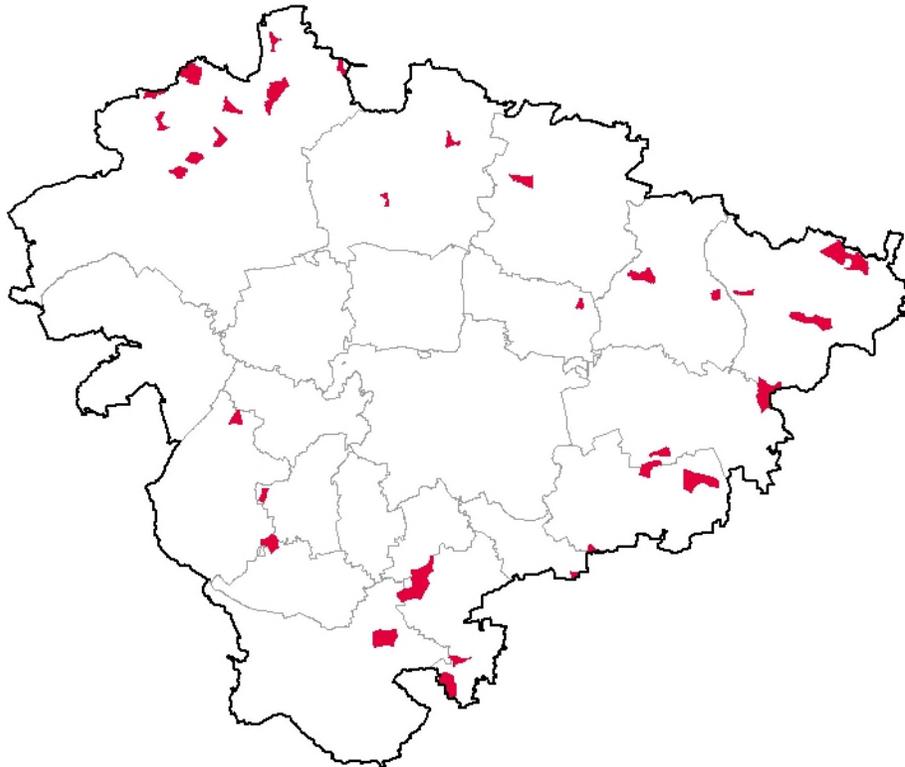
- Siedlung und
Vorsorgeabstände
- Infrastruktur
- Natur und Landschaft
- Wald und Wasser
- Raumordnung

Potenzialflächen

- Weitere einzelfall-
bezogene Kriterien

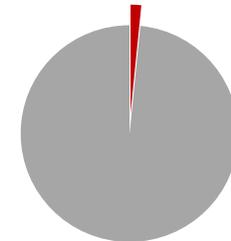


RROP 2016 Vorranggebiete Windenergienutzung



RROP 2016, Auszug aus der zeichnerischen Darstellung

1,6 % des Regionsgebietes waren als Vorranggebiete Windenergienutzung festgelegt



auf **98,4 %** des Regionsgebietes waren aufgrund der Konzentrationsplanung im RROP Windenergieanlagen nicht zulässig

RROP 2016 Vorranggebiete Windenergienutzung

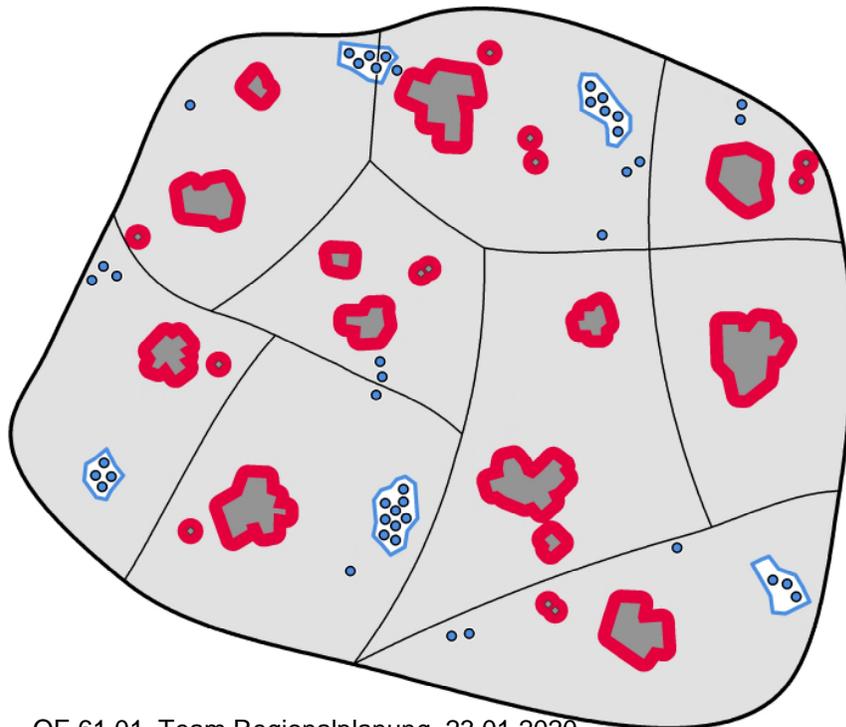
- Regionalplanerische Steuerung und Sicherung von geeigneten Standorten für die Windenergienutzung ist Planungsauftrag des LROP und darüber hinaus für die Erreichung der Klimaschutzziele der Region Hannover wesentlich.
- Im RROP kann die Entwicklung der Windenergienutzung gesteuert werden durch die Festlegung von
 - **Vorranggebieten Windenergienutzung ohne Ausschlusswirkung,**
 - **Vorranggebieten Windenergienutzung mit Ausschlusswirkung (sog. Vorranggebiete mit der gleichzeitigen Wirkung von Eignungsgebieten) oder**
 - **Eignungsgebieten Windenergienutzung in Kombination mit Vorranggebieten Windenergienutzung.**



RROP 2016 Vorranggebiete Windenergienutzung

- **Vorranggebiete Windenergienutzung ohne Ausschlusswirkung**
- Sicherung von Flächen für die Windenergienutzung

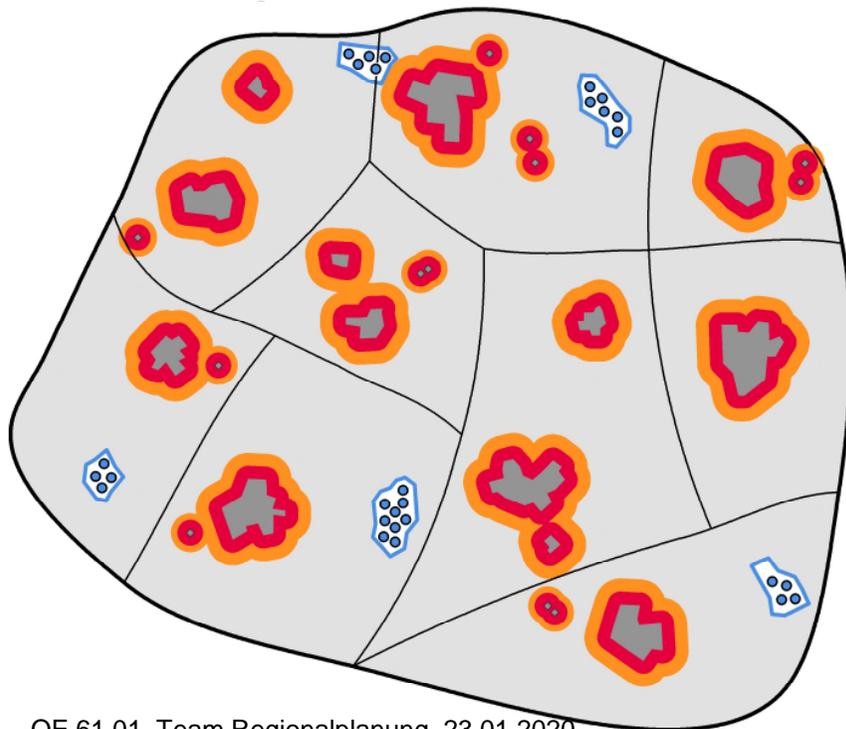
- Lenkungs-, jedoch keine Steuerungswirkung
- Steuerung der Windenergienutzung durch kommunale Flächennutzungspläne möglich bzw. erforderlich



- Windenergieanlage
- Vorranggebiet Windenergienutzung
- Siedlungsbereich
- ◆ Einzelhaus/Splittersiedlung im Außenbereich
- Schutzabstand nach BImSchG i.V.m. TA Lärm, Rücksichtnahmegebot nach BauGB und Rechtsprechung zu optisch bedrängender Wirkung
- Planungsraum
- Kommunalgrenze

- **Vorranggebiete Windenergienutzung mit Wirkung von Eignungsgebieten**
- Sicherung von Flächen für die Windenergienutzung

- Unzulässigkeit der Windenergie außerhalb der Vorranggebiete Windenergienutzung
- Konkretisierung in kommunalen Flächennutzungsplänen möglich
- Arbeitsentlastung für Kommunen

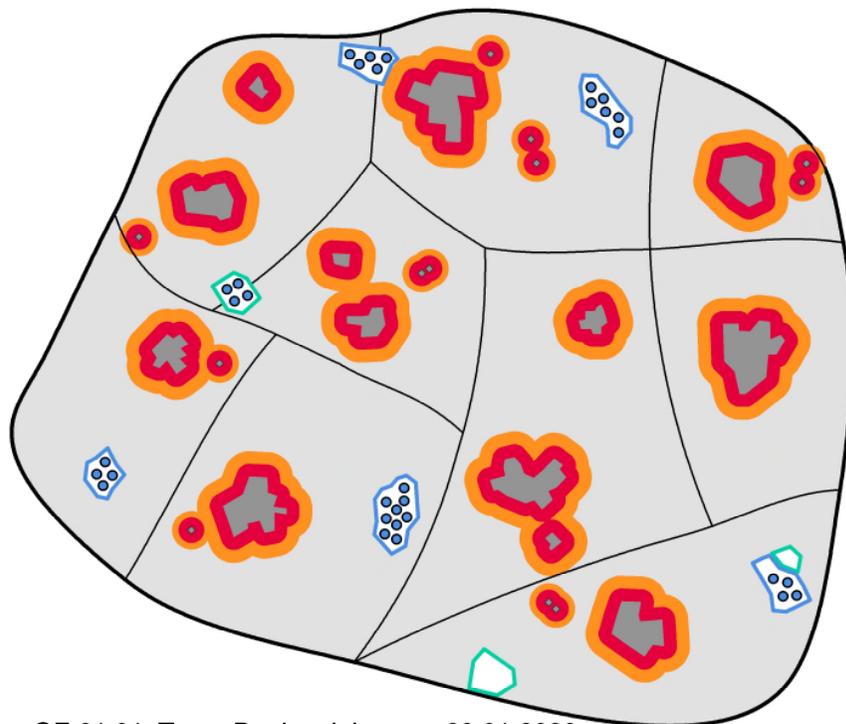


- Windenergieanlage
- Vorranggebiet Windenergienutzung
- Siedlungsbereich
- ◆ Einzelhaus/Splittersiedlung im Außenbereich
- Harte Tabuzone
Schutzabstand nach BImSchG i.V.m. TA Lärm, Rücksichtnahmegebot nach BauGB und Rechtsprechung zu optisch bedrängender Wirkung
- Weiche Tabuzone
Vorsorgeabstand nach RROP
- Planungsraum
- Kommunalgrenze

RROP 2016 Eignungs- und Vorranggebiete Windenergienutzung

- **Eignungsgebiete in Kombination mit Vorranggebieten Windenergienutzung**
- (teilweise) Sicherung von Flächen für die Windenergienutzung

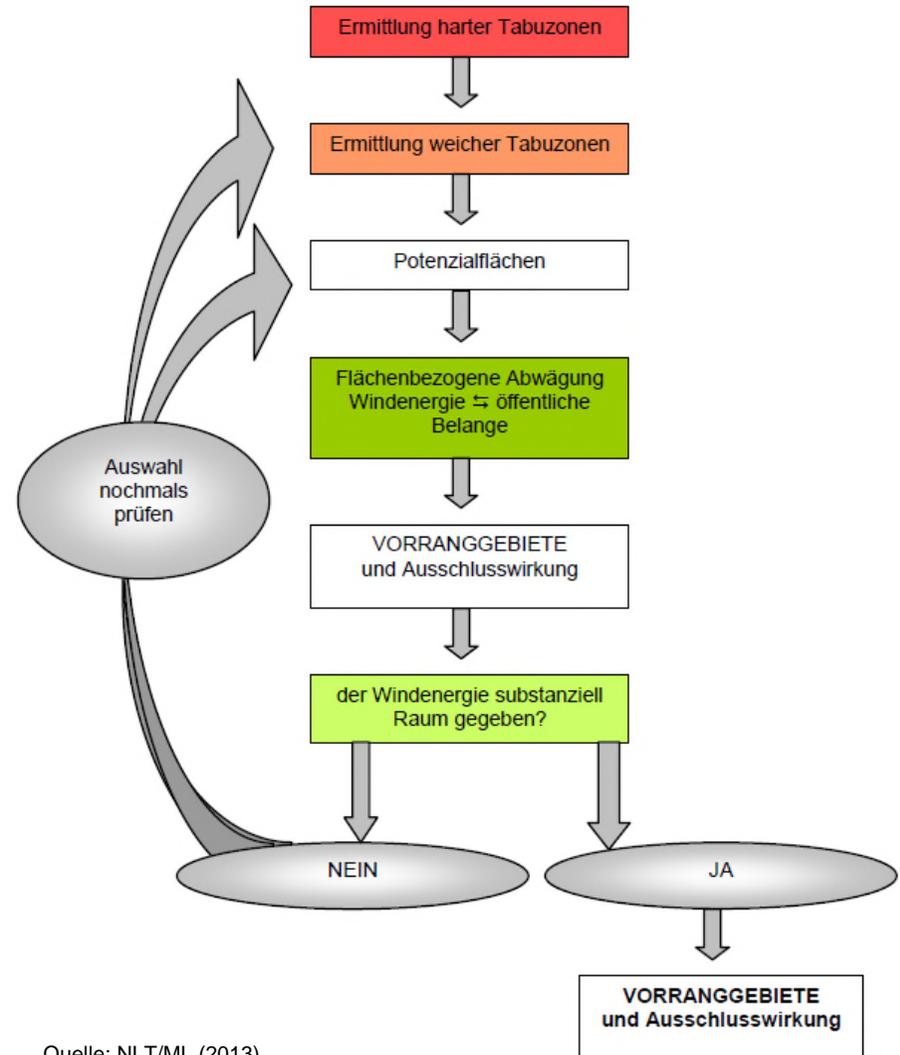
- Unzulässigkeit der Windenergie außerhalb der Eignungs- und Vorranggebiete Windenergienutzung
- „Ausformung“ der Eignungsgebiete durch kommunale Planung
- Arbeitsentlastung für Kommunen



- Windenergieanlage
- Vorranggebiet Windenergienutzung
- Eignungsgebiet Windenergienutzung
- Siedlungsbereich
- ◆ Einzelhaus/Splittersiedlung im Außenbereich
- **Harte Tabuzone**
Schutzabstand nach BImSchG i.V.m. TA Lärm, Rücksichtnahmegebot nach BauGB und Rechtsprechung zu optisch bedrängender Wirkung
- **Weiche Tabuzone**
Vorsorgeabstand nach RROP
- Planungsraum
- Kommunalgrenze

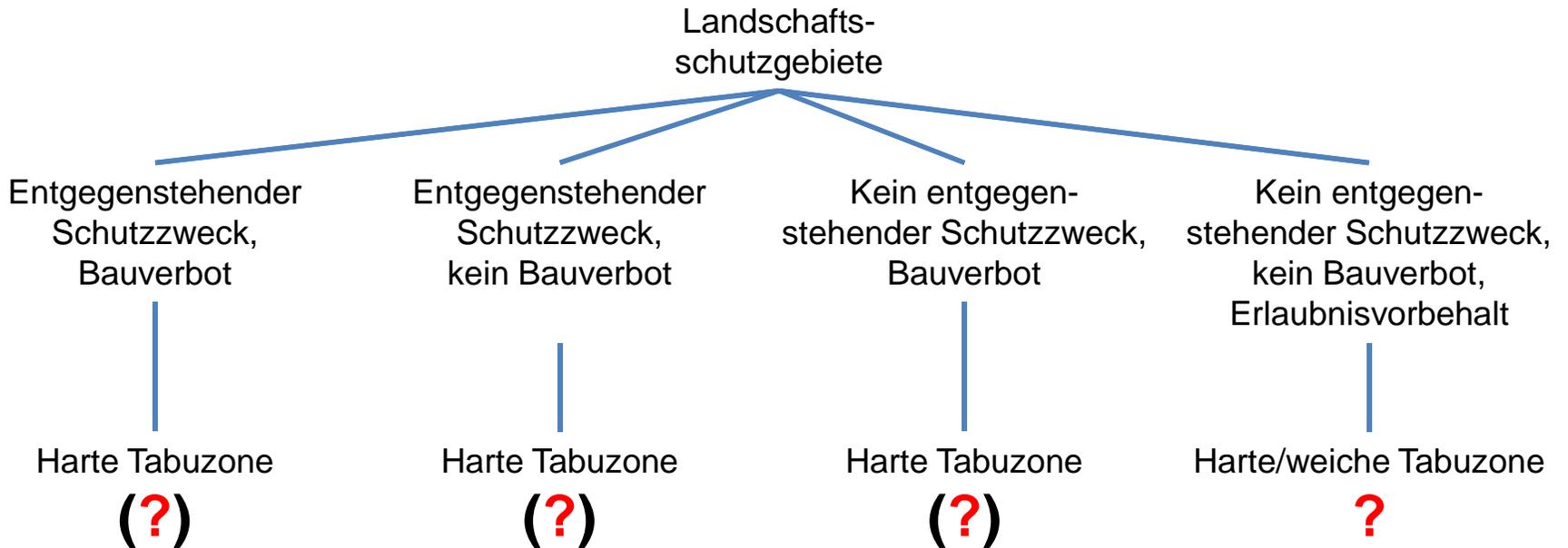
RROP 2016 Vorranggebiete Windenergienutzung

- Hohe Anforderungen des BVerwG für das Planungsverfahren, vorgegebene Planungssystematik:
 - **Schlüssiges gesamträumliches Planungskonzept**, in dem der Windenergie „substanziell Raum“ geschaffen werden muss.
 - Planungsschritte analog bei Vorranggebieten Windenergienutzung ohne Ausschlusswirkung



RROP 2016 Vorranggebiete Windenergienutzung

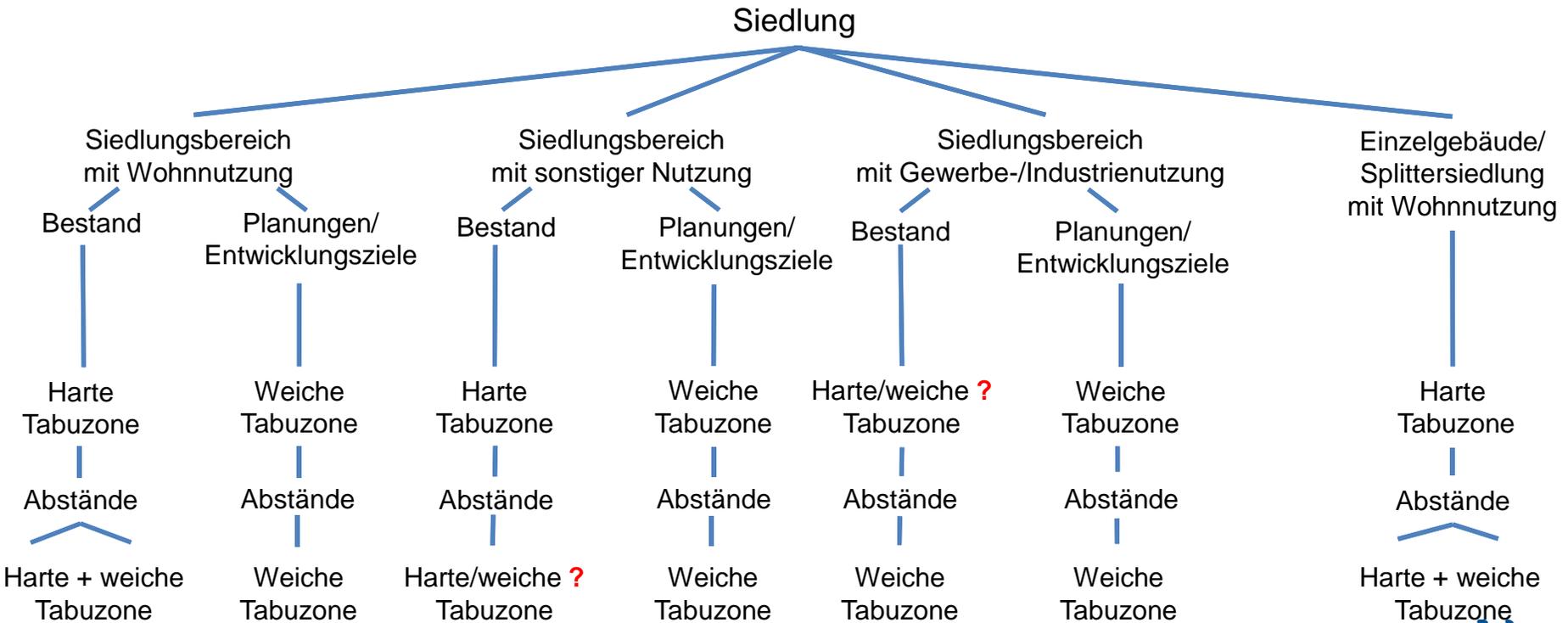
■ Ermittlung der harten und weichen Tabuzonen (Ausschlusszonen)



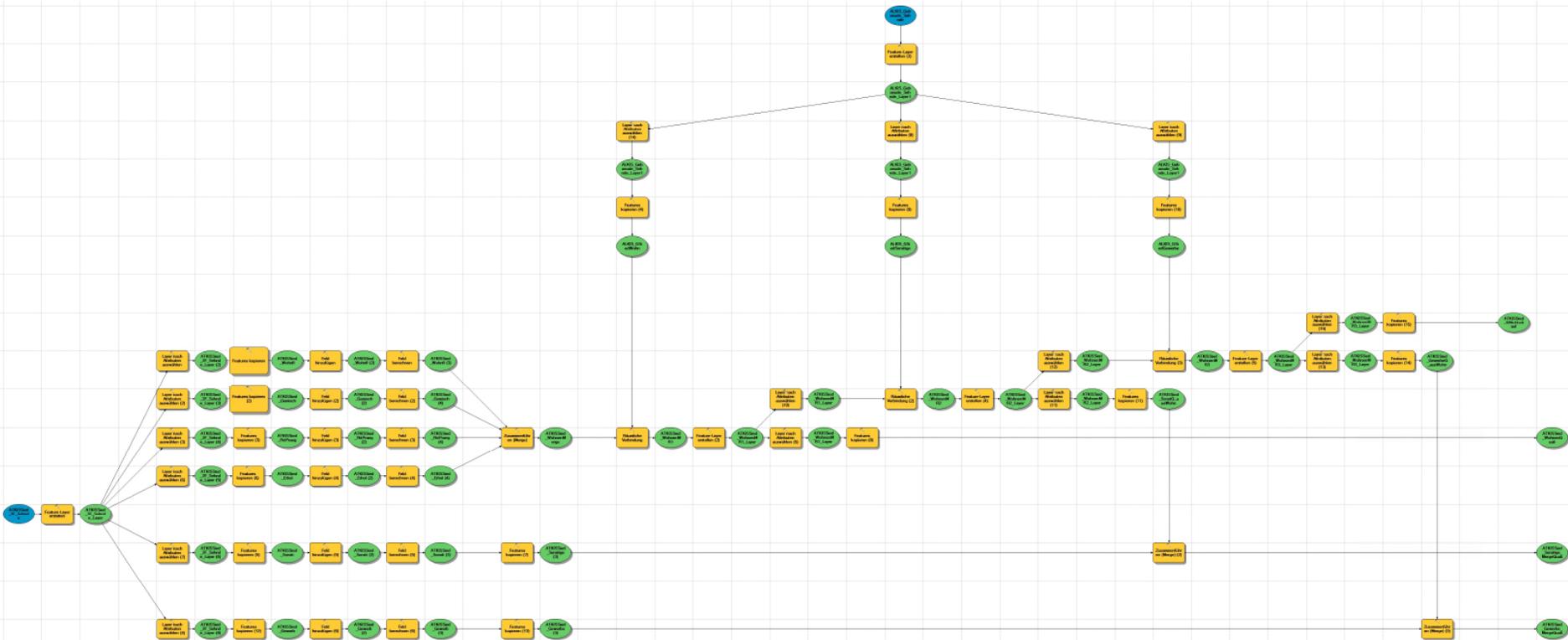
- **Novelle Windenergieerlass Niedersachsen:**
Ggfs. Abkehr von der Einstufung als harte Tabuzonen
- **So auch tendenziell OVG Berlin-Brandenburg, Urteil vom 23.05.2019 (2 A 4.19)**



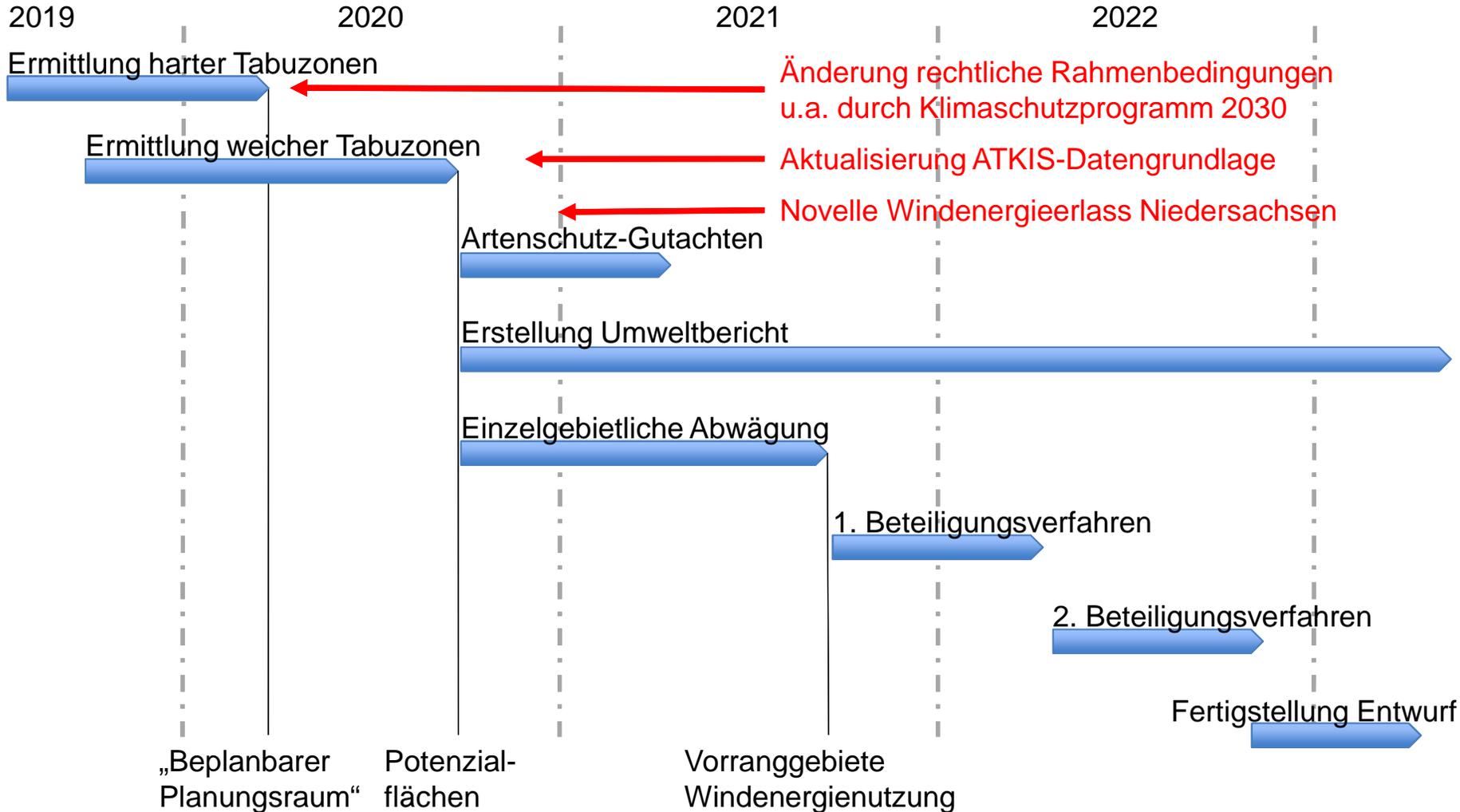
■ Ermittlung der harten und weichen Tabuzonen (Ausschlusszonen)



- **Ermittlung der harten und weichen Tabuzonen (Ausschlusszonen)**
 - GIS-Modell für Siedlungsbestand



Vorranggebiete Windenergienutzung Zeitschiene



Windenergienutzung Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen

- **Vorgesehene Änderungen im Rahmen des „Klimaschutzprogramms 2030“ und der „Aufgabenliste zur Schaffung von Akzeptanz und Rechtssicherheit für Windenergie an Land“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (1/2)**
- Verankerung eines Mindestabstands von 1.000 m zu Wohnbebauung im Baugesetzbuch (BauGB)
 - „Opt out“: Ermächtigung für Bundesländer, binnen 18 Monaten geringere Abstände festzulegen
 - „Opt put“: Kommunen können unbefristet geringere Abstände festlegen
- Stärkere finanzielle Beteiligung der Kommunen am Betrieb von Windenergieanlagen (Grundsteuer), insbesondere bei der Anwendung des „Opt out“
- Einrichtung einer zentralen Beratungsstelle zu Planungsfragen
- Verkürzung von Klageinstanzen (nur noch OVG und BVerwG)
- Einschränkung der aufschiebenden Wirkung von Klagen und Widersprüchen



Windenergienutzung Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen

- **Vorgesehene Änderungen im Rahmen des „Klimaschutzprogramms 2030“ und der „Aufgabenliste zur Schaffung von Akzeptanz und Rechtssicherheit für Windenergie an Land“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (2/2)**
- Einrichtung zentraler Genehmigungsbehörden in den Bundesländern
- Aufnahme eines weiteren Ausnahmegrundes beim Artenschutz (§ 45 Abs. 7 Nr. 4 BNatSchG)
- Einführung einer Technischen Anleitung (TA) Artenschutz
- Maßnahmen zum Klimaschutz nicht mehr ausgleichspflichtig (§ § 13ff BNatSchG)
- Reduzierung der Anlagenschutzbereiche von Drehfunkfeuern
- Ersatz der VOR- durch DVOR-Anlagen
- Änderung der Bewertungsverfahren zur Ermittlung von Störungen von Drehfunkanlagen durch Windenergieanlagen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr.-Ing. Wolfgang Jung

Region Hannover
FB Planung und Raumordnung
Team Regionalplanung
Prinzenstr. 12
30159 Hannover

Telefon: (0511) 6 16 – 22 5 33
Telefax: (0511) 6 16 – 22 8 46
Wolfgang.Jung@region-hannover.de
www.hannover.de

